

Gefährliche Lungenembolie – Anzeichen ernst nehmen

Eine Venenthrombose ist gefährlich. Denn dringt ein Blutgerinnsel aus den tiefen Beinvenen zum Herzen und von dort in die Gefäße der Lungen und sie verstopft, kann es zur lebensbedrohlichen Lungenembolie kommen.

Thrombosen im Vorfeld zu verhindern oder sie rechtzeitig zu diagnostizieren, ist Sache eines Venenspezialisten (Phlebologen). „Sie verlaufen häufig beschwerdefrei oder verursachen ganz alltägliche Symptome, die nicht ernst genommen werden. Deswegen kann jeder- auch ein junger Mensch- plötzlich eine Lungenembolie erleiden. Bei ersten Anzeichen einer oberflächlichen oder tiefen Beinvenenthrombose sollte darum unbedingt ein Phlebologe aufgesucht werden“, empfiehlt Petra Hager-Häusler, Geschäftsführerin der Deutschen Venen-Liga e.V. (DVL), einer der größten Patientenorganisationen Deutschlands, die es sich seit über 25 Jahren zur Aufgabe gemacht hat, über Venenerkrankungen, wie Krampfadern, Thrombosen

oder Venenentzündungen,
aufzuklären.

Diese Symptome können
auf eine Thrombose
hinweisen:

- Muskelkaterartige
Wadenschmerzen
- Schwellung und
Umfangszunahme
entweder des
Unterschenkels oder des
gesamten Beines
- Zunahme der
Beschwerden im Stehen,
Besserung im Liegen
- Überwärmung
- gespannte Glanzhaut
- Wadendruckschmerz
- Fußsohlenschmerz beim
Druck auf die innerer
Fußsohle
- Erhöhung der
Entzündungswerte im Blut

Kostenlose Ratgeber
mit Tipps zur
Vorbeugung gibt es
bei der DVL,
Hauptgeschäftsstelle,
Sonnenstr. 6, 56864
Bad Bertrich, Tel. [02674
1448](tel:026741448), Gebührenfreie
Venen-Hotline [0800 444
333 5](tel:08004443335)

www.venenliga.de
, info@venenliga.de